

steten. So soll er gesagt haben: „Staatsrat Bekk scheint den Kopf verloren zu haben, und der Großherzog weiß nichts davon.“ Diese Bemerkung wiederholte er in Gegenwart des Gemeinderats von Engen, der herbeigerufen worden war. Er las den Anwesenden sein Schreiben an den bayrischen General vor, die ihm zustimmten, und er erklärte, wenn es nichts nütze, könne man es dem Volke nicht verargen, wenn es bewaffneten Widerstand leiste. Doch müsse man, um unnützes Blutvergießen zu vermeiden, vor dem Zusammenstoß mit den Soldaten parlamentieren. Dem Amtmann Ganter riet er beim Abschied, „Halten Sie sich nunmehr an die Sache des Volkes!“ Diese Äußerungen wurden in den späteren Verhandlungen als Beweis seiner regierungsfeindlichen Einstellung gedeutet. Peter bestritt, sie in dieser Form getan zu haben, stellte aber fest, daß er sich immer bemüht habe, das Volk zu beruhigen und das Parlamentieren und den Weg der Güte empfohlen habe<sup>41</sup>.



Hecker in Konstanz 1848

Zeichnung: G. Gagg

Stadtarchiv Konstanz

1848